

Etappen auf dem Wege zur Dresdner Großindustrie

Helmuth Speer

Die ersten Vorfahren der heute so ausgedehnten Industrie haben urkundlich am „Weißeritz-Mühlgraben“ ihren Sitz gehabt. Bereits im Jahre 1378 trieb sein lebendiges Wasser 12 Mühlen an, Kern-, Winkel-, Kupfer-, Schleif-, Papier- und Poliermühlen. Zwischen 1391 und 1538 hatte sich ihre Zahl wesentlich vergrößert. Die Mühlen, Pochhämmer, Drahtziehereien oder Kalk- und Ziegelöfen waren die einzigen Anlagen für technische Zwecke, die eine ausgeprägte Form schon zu einer Zeit besaßen, als an den späteren industriellen Aufschwung durch die revolutionierenden Erfindungen der Dampfkraft und Elektrizität noch nicht zu denken war. Dieser Zustand hat sich bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts kaum verändert.

Es ist auch bekannt, daß bereits Mitte des 16. Jahrhunderts an der Weißeritz eine Pulvermühle bestand, denn 1564 erhielt der Pulvermacher den Befehl, die Mühle wieder „anzurichten“, wofür 4 Eichen, $\frac{1}{2}$ Schock Bretter und 6 Schock 24 Groschen an Geld angewiesen wurden. Diese Mühle, die später ihren Standort wechselte und eine Reihe von Unglücksfällen über sich ergehen lassen mußte, war bis ins 19. Jahrhundert hinein in Betrieb. In den letzten Jahren des 17. Jahrhunderts wurde „auf der großen ostraischen, itzo Friedrichstädter Wiese, an dem sogenannten Weidiche bey dem Weißeritzfluß“ eine kurfürstliche Edelschleif- und Poliermühle errichtet, die, in eine Spiegelschleife umgewandelt, später vernichtet und in ihrer Produktion für immer lahmgelegt wurde.

Im Jahre 1556 siedelte die Königliche Münze von Annaberg und Freiberg nach Dresden um, und es wird auch berichtet, daß die Gießerei und die Schlosserei des Zeughauses um diese Zeit die einzigen Anlagen waren, welche nach Größe und Art des Betriebes wesentlich über die zahlreichen Werkstätten des Kleingewerbes hervorragten. Bis in den Beginn des 19. Jahrhunderts war der Charakter Dresdens der einer befestigten Residenzstadt.

Erst nachdem die Festungswerke 1826 abgetragen und die ersten Eisenbahnlinien, so von Leipzig nach Dresden im Jahre 1839 und von Dresden nach Görlitz im Jahre 1847, gelegt waren, entstanden Industrieanlagen